

Die unbeschwerte Hoffnung

Das Eis in mir gewinnt Gestalt!
Doch beuge ich mich der Gewalt?
Ich friere und ich gehe ein...
das soll dann wohl das Leben sein?

Um mich ist Wahnsinn, Kälte, Wut!
Ständig bin ich auf der Hut,
daß nichts passiert was mich zerstört.
Ich hab' den Quatsch mir angehört,

der durch die Medien zieht und nervt –
mein Geist ist willig, doch geschärft:
Ich glaube nur was ich begreife
(bevor ich noch zur Fäulnis reife)!

Vor mir gewinnt das Netz der Pein
den allgemeinen Heiligenschein,
der uns zum Untergang verklärt...
die Hoffnung sieht das unbeschwert!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)